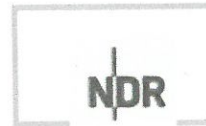


LBE-EXPRESS Aktuell



FOTO: ALEXANDER HAMACHER

Mix Video [Brand im Eisenbahnmuseum](#)



Meterhohe Flammen in Schwerin – Fußgänger können Hauptbahnhof wieder durchqueren

Von Christian Koepke | 21.07.2023, 12:10 Uhr | [Lesen Sie hier](#)

Im Eisenbahnmuseum in Schwerin ist ein Feuer ausgebrochen. Fußgänger können den Bahnhof nach einer zwischenzeitlichen Evakuierung wieder passieren.

In einem Lokschuppen des Mecklenburgischen Eisenbahn- und Technikmuseums in Schwerin ist ein Brand ausgebrochen. Knapp 100 Einsatzkräfte sind im Einsatz und versuchen die Flammen zu löschen. Das Feuer hat Teile des Gebäudes zum Einsturz gebracht und frisst sich derzeit weiter in Richtung der Lok-Halle, wo noch einige Loks drin stehen. Anwohner sollen Fenster und Türen geschlossen halten.

Der Schweriner Hauptbahnhof wurde aufgrund der starken Rauchentwicklung evakuiert und für den Zugverkehr gesperrt.

Aufgrund der hohen Hitze sind die Oberleitungen abgestellt worden. Wann Züge wieder rollen können, ist bisher unklar. Es soll jedoch ein Schienenersatzverkehr mit Bussen Richtung Holthusen und Bad Kleinen eingeführt werden.



Großbrand beim Hauptbahnhof in Schwerin – der Feuerwehreinsatz in Bildern





Nach Brand am Schweriner Bahnhof: Museum größtenteils zerstört

Stand: 22.07.2023 20:40 Uhr

Nach dem Großbrand im Eisenbahnmuseum in Schwerin, konnte der über Stunden gesperrte Hauptbahnhof am Sonnabend wieder freigegeben werden. Der Museumsteil sei größtenteils zerstört worden.

Bereits einen Tag nach dem Großbrand am Schweriner Hauptbahnhof rollte der Bahnverkehr wieder weitgehend reibungslos. Ein Brandursachenermittler soll am Montag die Brandstelle begutachten. Bis dahin sichert die Bundespolizei das Gelände. Der gesamte Schaden, den das Feuer am Schweriner Eisenbahnmuseum angerichtet habe, lasse sich nur erahnen, so Klaus Dieter Voß vom Verein "Eisenbahnfreunde Schwerin". Der Museumsteil mit der historischen Stellwerkstechnik, das komplette historische Archiv, der Verkaufsbereich, Werkstätten und Werkzeuge seien zerstört worden. Ein Trost bleibt aber immerhin: "Die Fahrzeuge scheinen den Brand, soweit wir es von Außen einschätzen können, weitestgehend gut überstanden zu haben", so Voß. Darunter ist auch die älteste betriebsfähige Dampflok Deutschlands, die auf der Denkmalliste der Landeshauptstadt steht. Ganz genau könne er

das aber noch nicht sagen. Denn das abgebrannte Schweriner Eisenbahnmuseum durfte außer Feuerwehr und Polizei noch niemand betreten.



Brand am Schweriner Hauptbahnhof: Reisende evakuiert

Bei einem Brand im Eisenbahnmuseum in Schwerin ist ein hoher Schaden entstanden.

Feuerwehr sucht mit Wärmebildkameras Glutnester

Am Sonnabend war die Feuerwehr selbstverständlich wieder am Brandort. Mit Wärmebildkameras suchten die Feuerwehrleute den Brandherd nach möglichen Glutnestern ab. Nach Angaben der Feuerwehr ist die Hälfte des Gebäudes stark beschädigt. Die am Boden liegende Dachpappe wurde noch gewässert, da sich die Hitze dort besonders lange hielt. Ein Brandursachenermittler soll das Eisenbahnmuseum am Montag in Augenschein nehmen.

Rund 120 Einsatzkräfte waren am Brandort

Wie die Feuerwehr dem NDR mitteilte, hatten starke Rauchentwicklungen die Löscharbeiten lange erschwert. Alle Freiwilligen Feuerwehren Schwerins waren alarmiert, um die Berufsfeuerwehr bei dem Einsatz zu unterstützen, sagte Stefan Jacobi, Chef der Schweriner Berufsfeuerwehr, bei NDR MV Live. Zudem seien weitere Kräfte aus den Landkreisen angefordert worden. 120 Einsatzkräfte waren am Brandort. Menschen wurden nicht verletzt.

Die Luft über Schwerin ist wieder rein

Während des Brandes und danach hatte die Feuerwehr alle Anwohner dazu aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten sowie Lüftungen und Klimaanlage abzuschalten.

Am späten Abend war über ganz Schwerin der Geruch des Rauchs wahrnehmbar. Durch den Regen in der Nacht ist die Luft nun aber wieder rein.



Brand am Schweriner Hauptbahnhof - Bahnhof evakuiert

Ein schlimmer Tag für die "Eisenbahnfreunde Schwerin"

Wie stark die Zerstörungen am Mecklenburgischen Eisenbahn- und Technikmuseum letztlich sind, wird sich erst im Laufe des Wochenendes einschätzen lassen. Für den Verein der "Eisenbahnfreunde Schwerin" war das Feuer jedenfalls ein Drama. Über viele Jahre haben sie ihr Herzblut in das Museum gesteckt und ihre Freizeit mit der Restaurierung alter Lokomotiven verbracht. Klaus Dieter Voß, der 2. Vorsitzende des Vereins, sagte dem NDR noch fassungslos: "32 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit sind gestern zum größten Teil zerstört worden."

Riesige Rauchwolken über Schweriner Hauptbahnhof: Eisenbahn-Museum brennt lichterloh



Ein Brand ist am Freitagmittag am Schweriner Hauptbahnhof ausgebrochen. Nach Polizeiangaben brennt das Eisenbahn- und Technikmuseum. Der Bahnhof ist gesperrt, Züge verkehren dort derzeit nicht.



Frank Pubantz und Sven Asmus
21.07.2023, 16:41 Uhr



Schwerin. Großbrand in der Schweriner Innenstadt: Eine riesige schwarze Rauchwolke zieht am Freitagmittag über den Hauptbahnhof und den Pfaffenteich. Im Eisenbahn- und Technikmuseum ist ein Brand ausgebrochen. Der Dachstuhl brennt lichterloh. Der Zugverkehr wurde eingestellt, Hunderte Menschen stehen vor dem gesperrten Bahnhof.

Gegen 12.30 Uhr zieht Rauch über die Schweriner Innenstadt. Schnell ist klar: Das Eisenbahnmuseum in unmittelbarer Nähe brennt. Feuerwehrleute sind schnell vor Ort. Sie versuchen von verschiedenen Seiten, das Feuer zu löschen: aus dem Löschkorb einer Drehleiter, aber auch vom Boden. Doch die Flammen fressen sich schnell durch den Dachstuhl. Nach wenigen Minuten erstreckt sich das Feuer über einen Großteil des Museumsgebäudes.

Rauchwolken über Schweriner Hauptbahnhof



Ein Feuer ist am 21. Juli im Bahnhofsmuseum in Schwerin ausgebrochen.
© Quelle: Frank Pubantz



Der Schweriner Hauptbahnhof ist wegen des Brandes gesperrt.
© Quelle: Frank Pubantz

Feuer in der Nähe des Schweriner Hauptbahnhofs

Wegen eines Feuers und starker Raumentwicklung im angrenzenden Eisenbahn- und Technikmuseum ist der Schweriner Hauptbahnhof am Freitagmittag vorsorglich evakuiert worden.

21.07.2023, 15:56 Uhr



Ein Feuer ist am 21. Juli im Bahnhofsmuseum in Schwerin ausgebrochen.

© Quelle: Frank Pubantz

3



Ein Feuer ist am 21. Juli im Bahnhofsmuseum in Schwerin ausgebrochen.

© Quelle: Frank Pubantz



Feuer und Rauch sind auf dem Gelände vom Schweriner Hauptbahnhof zu sehen. Wegen eines Feuers und starker Rauchentwicklung im angrenzenden Eisenbahn- und Technikmuseum ist der Schweriner Hauptbahnhof am Freitagmittag vorsorglich evakuiert worden.

© Quelle: Frank Hormann



Von einer Drehleiter aus löscht ein Feuerwehrmann auf dem Gelände vom Schweriner Bahnhof einen Brand auf dem Gelände. Wegen eines Feuers und starker Rauchentwicklung im angrenzenden Eisenbahn- und Technikmuseum ist der Schweriner Hauptbahnhof am Freitagmittag vorsorglich evakuiert worden.

© Quelle: Frank Hormann/dpa

Zugverkehr in Schwerin normalisiert

SCHWERIN. Einen Tag nach dem Großbrand am Schweriner Hauptbahnhof ist der Bahnverkehr wieder weitgehend reibungslos gerollt. Gestern Morgen fiel noch eine Regionalverbindung von Schwerin nach Hamburg aus, weil der Zug wegen des Feuers am Freitag gestoppt worden war und bis gestern früh nicht an seinen vorgesehenen Startpunkt gebracht werden konnte, wie ein Sprecher der Deutschen Bahn sagte. Es sei der einzige Ausfall am Sonnabend infolge des Feuers am Freitag im Mecklenburgischen Eisenbahn- und Technikmuseum unmittelbar neben dem Hauptbahnhof gewesen.

Das Feuer war am Freitagmittag im Dach des historischen Hallenkomplexes, in dem das Museum untergebracht ist, aus noch unbekannter Ursache ausgebrochen. Der benachbarte Hauptbahnhof wurde gesperrt, Züge durften ihn stundenlang nicht passieren. Um die Löscharbeiten der Feuerwehren nicht zu beeinträchtigen, wurde der Strom der Oberleitungen abgeschaltet. Die Züge wurden an Unterwegshaltepunkten gestoppt oder umgeleitet. Allein am Haltepunkt Holthusen südlich von Schwerin strandeten laut Bundespolizei 600 Reisende. Morgen wird ein Brandursachenermittler in Schwerin erwartet, um die Ursache des Feuers zu klären. Die Bundespolizei sichert derweil den Brandort.